

Wissenswertes zu „pintoras“ Tattoos

Die allermeisten meiner Tattoo-Kunden haben bereits mit Inkjet-Tattoos gearbeitet. Neulinge auf diesem Gebiet sollten zweierlei wissen:

- 1) Die einzelnen Motive werden nicht einfach abgezogen wie Sticker, sondern müssen grob ausgeschnitten werden (eine genaue Anleitung findet Ihr auf den Seiten 3 und 4!)
- 2) Ink-Jet-Tattoos sind anders als Sticker, Bindis o.Ä. transparent, das muss bei der Verwendung berücksichtigt werden. D. h. die Farbe des Untergrundes entscheidet maßgeblich mit über die Wirkung der Tattoos.

Klebt man ein blaues Tattoo auf einen gelben Untergrund, so wird es grün, auf einem roten Hintergrund lila, auf einem blauen evtl. nahezu unsichtbar und auf einem orangenen vermutlich kackbraun, und das möchte sicherlich niemand ;))

Viele Motive wirken am besten auf hellem, vorzugsweise weißem, Hintergrund, der Nagel sollte daher entsprechend grundiert werden.

Bei meinen Produktfotos habe ich Originalfolien verwendet, ich halte nichts von Fotomontagen und retuschiere auch die Bilder nicht!

Wenn ein heller Untergrund gewählt wird, sollten Eure Tattoos also so ähnlich wirken wie auf den Fotos.

Ich prüfe jeden Bogen, bevor ich ihn eintüte, was augenscheinlich nicht ok ist, wird beiseite gelegt. Dennoch kann es auch mal vorkommen, dass mir etwas entgeht oder der Drucker „spinnt“, ohne dass ich es bemerkt habe.

Schließlich ist es nicht möglich, von jedem Bogen ein Probetattoo zu entnehmen und aufzukleben, Ihr möchtet ja ganze Bögen bekommen.

Sollte mal etwas nicht ok sein, so meldet Euch bitte, ich bemühe mich dann, das Problem in Absprache mit Euch aus der Welt zu schaffen.

Bitte bedenkt dabei auch die Art der gekauften Motive: ich habe einige dabei, die bewusst sehr zart gehalten sind (und gern von Kunden gekauft werden, die es genau so mögen ;)).

Weder könnt Ihr diese Tattoos über das ungrundierte Nagelbett kleben, noch wird man sie von Weitem erkennen. Dazu gehören einige meiner maritimen Motive, die Schneeflocken in Blau oder Türkis und z.B. auch einige Blumen.

Zur Entstehung der Tattoos

Grundsätzlich kommen meine Motive nicht aus dem World Wide Web (weshalb ich bestimmte Motive auch nicht im Angebot habe!). Meine Tattoos entstehen mit viel Liebe zum Detail „per Hand“, der größte Teil basiert auf eigenen Entwürfen, lediglich einige wenige Motive wie z.B. die Spitzen-Folien hat der Scanner „gezaubert“.

Sehr viele meiner Motive sind tatsächlich handgemalt, sprich: es sind Zeichnungen bzw. Bilder.

Am Anfang steht meistens eine ziemlich lange Ideen-Liste, die ich irgendwann, wenn ich Muße und Zeit

habe, hervorhole. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, entwerfe ich kein Einzelmotiv, sondern gleich einen ganzen Bogen. Die Motive werden in der Regel zunächst gezeichnet, dann koloriert, also angemalt. Mitunter scanne ich auch die Zeichnungen ein, um mehrere Varianten anbieten zu können (ein Beispiel ist der Schnulleralarm).

Je nach Motiv arbeite ich dabei mit Acrylfarben, mit Stiften oder mit Aquarellfarben.

Grafische Motive oder witzige Tiere, wie die Frösche oder die Elche, erhalten eine Umrandung mit einem Grafik-Liner.

Das passt aber nicht zu allem. Sicherlich wären die Tulpen, die ich u.a. in Rosa gemalt habe, dann auch von weitem besser zu sehen, aber in solchen Fällen empfinde ich eine schwarze Umrandung als sehr störend und unnatürlich. Auch meine Krabbe gefällt mir besser ohne schwarze Umrandung, und damit die Jägerspinne und die Hausspinne aus dem Spinnenset realistisch wirken, bekommen sie ausschließlich die Farben, die sie tatsächlich haben.

Auch bei den Originalbildern handelt es sich um Miniaturen, wenn auch natürlich nicht so klein wie das Endprodukt, also das Tattoo. Bei vielen Produktbildern ist das Originalbild neben oder unter dem Mustertip zu sehen. Größer als Postkartenformat ist keines.

Der Zeitaufwand ist sehr unterschiedlich. Ein Fröschlein malt sich schneller als eine Elfe oder eine Möwe, ein kleiner Baum macht natürlich weniger Arbeit als eine ganze Landschaft. Insgesamt male ich an den allermeisten Bögen einige Stunden, an manchen, wie den Winterlandschaften, auch mehrere Tage.

Tribals fallen mir persönlich mit am schwersten, daher ist mein diesbezügliches Angebot auch nicht so groß, wie ich es gerne hätte ;)

Die fertigen Bilder werden eingescannt und die Bögen formatiert. Das heißt, die Motive bekommen die richtige Größe für Nail-Tattoos und werden so angeordnet, dass sich Bögen ergeben.

Das Formatieren ist relativ zeitaufwändig. Mitunter erreichen mich Anfragen, ob sich nicht bei diesem oder jenem Bogen etwas austauschen ließe. In Ausnahmefällen geht das, aber meistens muss ein Bogen dann neu formatiert werden, was ich aus zeitlichen Gründen in der Regel leider ablehnen muss.

Beim ersten Druck kommt dann „der Moment der Wahrheit“. Wirkt das Tattoo so wie erwartet? Meistens ist das der Fall, aber ich habe auch ein paar missglückte Versuche hinter mir. Die Druckeinstellung ist nicht für alle Bögen gleich, sie wird ebenfalls den Motiven angepasst. Die zarten Tattoos bekommen teilweise einen besonders intensiven Druck, denn sehen soll man sie schließlich schon ;)

Ich bemühe mich, mein Angebot für Euch ständig zu erweitern. Über Anregungen freue ich mich immer. Bitte habt aber Verständnis, wenn ich sie nicht alle gleich in die Tat umsetzen kann. Ich habe selber noch einige Ideen auf der Liste, die ich schon länger malen wollte, komme aber leider zu selten dazu.

Vergeblich werdet Ihr nach folgendem fragen:

- 1) Lizenzmotive (z.B. Hello Kitty, Modelabels oder Bunnys), denn die dürfen nur mit Genehmigung verkauft werden.
- 2) Weiße Tattoos, denn kein handelsüblicher Drucker druckt weiß.

Ein anderer, inzwischen recht großer Teil meines Sortiments sind Tattoos, die mit einem Grafik-Programm von mir erstellt werden (was u.a. den Vorteil einer dreidimensionalen Illusion bietet, was zeichnerisch kaum in der gleichen Zeit umsetzbar wäre). Diese Produktpalette wird ebenfalls nach und nach erweitert, aber die grafische Arbeit am PC ist nicht wirklich weniger zeitaufwändig als das Zeichnen per Hand ;-)

Bei dieser Gelegenheit noch ein paar Hinweise zu den Tattoo-Effektfolien

Da Nägel nun einmal unterschiedlich breit und nicht genormt sind, verzichte ich darauf, meine Folien in Einzel-Tattoos für jeden Nagel abzuteilen. Die Streifen lassen diesbezüglich mehr Spielraum.

Das Arbeiten mit den Folien ist gewöhnungsbedürftig und erfordert etwas Übung.

Wenn jemand noch nie mit ähnlichen Folien gearbeitet hat, so würde ich zunächst die schmalere Folien und keine Fullcover-Folien wählen.

Einige meiner Fullcoverfolien lassen sich problemlos teilen. Bei den Landschaften ist das nicht möglich. Wer diese gerne möchte und sich die Arbeit mit den breiten Folien noch nicht zutraut: ich habe kein Problem damit, statt der jeweils zu den Sets gehörenden Fullcover-Folie zwei der schmalere Folien mit zu schicken.

Tattoo - Anleitung:

Inkjet Tattoos sind anders als Sticker, Bindis usw. transparent, das muss bei der Verwendung berücksichtigt werden. D.h. die Farbe des Untergrundes entscheidet maßgeblich mit über die Wirkung des Tattoos.

Klebt man ein blaues Tattoo auf einen gelben Untergrund, so wirkt es grün, auf einem roten lila, auf einem blauen vermutlich nahezu unsichtbar und auf einem orangefarbenen höchstwahrscheinlich k***braun, und das möchte sicherlich niemand ;)

Die meisten Tattoos wirken am besten auf einem hellen Untergrund (Weiß, Elfenbeinfarben, Perlmutt), der **Nagel sollte** daher entsprechend **hell grundiert werden**.

Bei unseren Tattoos handelt es sich um Water-Decals. Einfach das gewünschte Motiv ausschneiden, für ca. 60 Sekunden ins Wasserbad legen, bis sich die Folie vom Trägerpapier zu lösen beginnt.

Entnehmen, Motiv vom Trägerpapier auf den Nagel schieben. Solange das Motiv nass ist, lässt es sich gut verschieben. Trocknen lassen.

Etwaige überstehende Ränder werden mit der Nagelfeile/Buffer entfernt. Zum Schluss für bessere Haltbarkeit mit Gel oder Klarlack versiegeln.

Und die Reste? Die Tattoos eignen sich nicht nur für die Nägel. Je nach Motiven, Anlass und Jahreszeit kann man damit z.B. Schmuckrohlinge, kleine Schachteln, Eier, Windlichter und Kerzen bekleben. **Viel Spaß & gutes Gelingen!**